

Die Schwiegermutter Herriots

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 51

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



üeber alle Gipfel
wie noch nie,
unter allen Wipfeln
skiern sie,

wie's heute Brauch;
sie skiern von Halde zu Halde.
Warte nur, balde
skierst du auch.

(Nach Goethe.)

Die Schwiegermutter Herriots

Als Herriot nach der Londoner Konferenz heimgekehrt, dem Präsidenten Doumergue von seiner Tätigkeit während der Konferenz berichtete, versäumte er nicht, von der ungeheuren Arbeitslast zu erzählen, die er während der Londoner Konferenz bewältigt hatte. „Uebrigens,“ schloß Herriot seinen Bericht, „meine Schwiegermutter

hat immer die Gewohnheit gehabt zu sagen: ‚Eduard ist mehr ein Arbeitsmensch, als intelligent.‘“ Der Präsident der Republik machte an dieser Stelle eine protestierende Geste, aber Herriot fuhr seelenruhig fort: „Und ich fürchte, sie hatte vollkommen recht.“ — Dem wäre der Ausspruch eines noch häufiger genannten romanischen Staatsmannes gegenüber zu stellen.

Dieser Diktator erklärte einem Besucher, er halte grundsätzlich dafür, daß eine mittelmäßige, aber beständige Regierung immer noch besser sei, als eine nicht beständige Regierung von lauter Genies; er beeile sich aber noch hinzuzufügen: „Ich will damit keinesfalls sagen, daß ich ewig regieren will...“ Ihm fehlt eine Schwiegermutter. *Novo*